

Jahresabschluss 2023 der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

Anlagen:

1/1 Bilanz

1/2 Erfolgsrechnung

1/3 Finanzrechnung

1/4 Erfolgsrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

1/5 Finanzrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

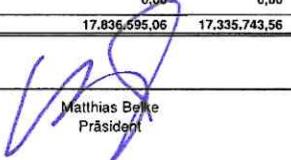
1/6 Anhang

1/7 Lagebericht

IHK zu Schwerin
Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA				PASSIVA		
	31.12.2023	31.12.2022		31.12.2023	31.12.2022	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		29.369,60	51.599,00			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		0,00			
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.729,00		51.599,00			
3. Geleistete Anzahlungen	5.640,60		0,00			
II. Sachanlagen		10.816.066,53	11.051.489,00			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	10.580.282,00		10.878.767,00			
2. Technische Anlagen und Maschinen	5,00		6,00			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	213.844,00		172.716,00			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.935,53		0,00			
III. Finanzanlagen		1.073.396,31	1.071.395,07			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00			
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0,00			
3. Beteiligungen	6.500,00		6.500,00			
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00			
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.002.121,24		1.000.120,00			
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	64.775,07		64.775,07			
Summe I. bis III.		11.918.832,44	12.174.483,07			
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte		53.884,75	35.296,32			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	53.884,75		35.296,32			
2. Unfertige Leistungen	0,00		0,00			
3. Fertige Leistungen	0,00		0,00			
4. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.728.507,35	311.159,59			
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.673.147,41		268.453,94			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		0,00			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	55.359,94		42.705,65			
III. Wertpapiere		0,00	0,00			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00			
2. Sonstige Wertpapiere	0,00		0,00			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		3.931.776,74	4.712.069,30			
Summe I. bis IV.		5.714.168,84	5.058.525,21			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		203.593,78	102.735,28			
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		0,00	0,00			
		17.836.595,06	17.335.743,56	17.836.595,06	17.335.743,56	
A. Eigenkapital						
I. Nettoposition				7.000.000,00	7.000.000,00	
II. Ausgleichsrücklage				1.349.692,00	1.099.692,00	
III. Andere Rücklagen				4.671.452,31	4.924.937,31	
1. Finanzierungsrücklage	4.031.452,31				4.329.937,31	
2. Rücklage IHK-Wahl	240.000,00				195.000,00	
3. Rücklage PV-Anlage	400.000,00				400.000,00	
IV. Ergebnis				2.337.992,85	2.332.953,92	
Summe I. bis IV.				15.359.137,16	15.357.583,23	
B. Sonderposten						
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen				0,00	0,00	
C. Rückstellungen				1.717.857,74	1.744.778,73	
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.137.033,00				1.191.516,00	
2. Steuerrückstellungen	0,00				0,00	
3. Sonstige Rückstellungen	580.624,74				553.262,73	
D. Verbindlichkeiten				759.800,16	233.381,60	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00				0,00	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00				0,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	140.232,40				126.069,80	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00				0,00	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00				0,00	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	619.567,76				107.311,80	
E. Rechnungsabgrenzungsposten				0,00	0,00	

Schwerin, 14.06.2024


 Matthias Belke
Präsident


 Peter Todt
amtierender Hauptgeschäftsführer

ERFOLGSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2023

	2023 Euro	2022 Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	7.047.415,06	5.833.312,61
2. Erträge aus Gebühren	891.567,52	815.141,35
3. Erträge aus Entgelten	92.183,33	79.822,37
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	510.831,67	344.163,09
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	78.941,12	19.140,03
- davon: Erträge aus Erstattungen	62.404,21	70.641,56
- davon: Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
Betriebserträge	8.541.997,58	7.072.439,42
7. Materialaufwand	637.353,80	595.827,45
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	117.013,12	131.710,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	520.340,68	464.116,76
8. Personalaufwand	4.846.173,96	4.828.416,79
a) Gehälter	3.979.350,34	3.790.005,01
b) Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	866.823,62	1.038.411,78
9. Abschreibungen	399.166,29	410.332,14
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	399.166,29	410.332,14
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.718.314,39	2.418.773,02
- davon: Aufwendungen aus Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
Betriebsaufwand	8.601.008,44	8.253.349,40
Betriebsergebnis	-59.010,86	-1.180.909,98

ERFOLGSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2023

	2023 Euro	2022 Euro
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.001,24	100,00
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	90.186,16	11.653,57
- davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.564,00	26.055,00
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	11.564,00	26.055,00
Finanzergebnis	80.623,40	-14.301,43
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21.612,54	-1.195.211,41
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	20.058,61	19.974,61
20. Jahresergebnis	1.553,93	-1.215.186,02
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	2.332.953,92	3.739.654,94
22. Entnahmen aus Rücklagen	318.485,00	298.485,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen	318.485,00	298.485,00
- davon: Finanzierungsrücklage	298.485,00	298.485,00
- davon: Rücklage IHK-Wahl	20.000,00	0,00
- davon: Rücklage Photovoltaik-Anlage	0,00	0,00
23. Einstellungen in Rücklagen	315.000,00	490.000,00
a) in die Ausgleichsrücklage	250.000,00	25.000,00
b) in andere Rücklagen	65.000,00	465.000,00
- davon: Rücklage IHK-Wahl	65.000,00	65.000,00
- davon: Rücklage Photovoltaik-Anlage	0,00	400.000,00
24. Ergebnis	2.337.992,85	2.332.953,92

FINANZRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2023

Pos.	Kontenbezeichnung	2023 Euro	2022 Euro	Delta Euro
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	1.553,93	-1.215.186,02	1.216.739,95
2 a)	+/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	399.166,29	410.332,14	-11.165,85
2 b)	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	-127.979,49	130.296,53	-258.276,02
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0,00	0,00	0,00
5.	+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	5.546,00	-5.546,00
6.	+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.435.936,19	82.728,50	-1.518.664,69
7.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	526.418,56	-31.406,89	557.825,45
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00	0,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-636.776,90	-617.689,74	-19.087,16
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	40,00	-40,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-132.986,92	-42.401,90	-90.585,02
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-8.527,50	-2.136,05	-6.391,45
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.001,24	-100,00	-1.901,24
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-143.515,66	-44.597,95	-98.917,71
17 a)	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
17 b)	+ Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Positionen 9, 16 und 19)	-780.292,56	-662.287,69	-118.004,87
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4.712.069,30	5.374.356,99	-662.287,69
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.931.776,74	4.712.069,30	-780.292,56

ERFOLGSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2023 (Plan-Ist-Vergleich)

	Plan 2023	2023	Plan-Ist Abweichung	2022
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	5.910.000,00	7.047.415,06	1.137.415,06	5.833.312,61
2. Erträge aus Gebühren	853.300,00	891.567,52	38.267,52	815.141,35
3. Erträge aus Entgelten	79.600,00	92.183,33	12.583,33	79.822,37
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	263.300,00	510.831,67	247.531,67	344.163,09
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	0,00	78.941,12	78.941,12	19.140,03
- davon: Erträge aus Erstattungen	23.800,00	62.404,21	38.604,21	70.641,56
- davon: Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebserträge	7.106.200,00	8.541.997,58	1.435.797,58	7.072.439,42
7. Materialaufwand	673.000,00	637.353,80	-35.646,20	595.827,45
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	145.700,00	117.013,12	-28.686,88	131.710,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	527.300,00	520.340,68	-6.959,32	464.116,76
8. Personalaufwand	5.011.300,00	4.846.173,96	-165.126,04	4.828.416,79
a) Gehälter	4.104.300,00	3.979.350,34	-124.949,66	3.790.005,01
b) Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	907.000,00	866.823,62	-40.176,38	1.038.411,78

ERFOLGSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2023 (Plan-Ist-Vergleich)

	Plan 2023	2023	Plan-Ist Abweichung	2022
	Euro	Euro	Euro	Euro
9. Abschreibungen	436.400,00	399.166,29	-37.233,71	410.332,14
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	436.400,00	399.166,29	-37.233,71	410.332,14
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.872.500,00	2.718.314,39	-154.185,61	2.418.773,02
- davon: Aufwendungen aus Zuführung an gesonderte Wirtschaftsplane	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebsaufwand	8.993.200,00	8.601.008,44	-392.191,56	8.253.349,40
Betriebsergebnis	-1.887.000,00	-59.010,86	1.827.989,14	-1.180.909,98
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.200,00	2.001,24	-198,76	100,00
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.300,00	90.186,16	82.886,16	11.653,57
- davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.800,00	11.564,00	-6.236,00	26.055,00
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	17.800,00	11.564,00	-6.236,00	26.055,00
Finanzergebnis	-8.300,00	80.623,40	88.923,40	-14.301,43
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.895.300,00	21.612,54	1.916.912,54	-1.195.211,41

ERFOLGSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2023 (Plan-Ist-Vergleich)

	Plan 2023	2023	Plan-Ist Abweichung	2022
	Euro	Euro	Euro	Euro
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	21.500,00	20.058,61	-1.441,39	19.974,61
20. Jahresergebnis	-1.916.800,00	1.553,93	1.918.353,93	-1.215.186,02
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	1.712.300,00	2.332.953,92	620.653,92	3.739.654,94
22. Entnahmen aus Rücklagen	519.500,00	318.485,00	-201.015,00	298.485,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen	519.500,00	318.485,00	-201.015,00	298.485,00
- davon: Finanzierungsrücklage	299.500,00	298.485,00	-1.015,00	298.485,00
- davon: Rücklage IHK-Wahl	20.000,00	20.000,00	0,00	0,00
- davon: Rücklage Photovoltaik-Anlage	200.000,00	0,00	-200.000,00	0,00
23. Einstellungen in Rücklagen	315.000,00	315.000,00	0,00	490.000,00
a) in die Ausgleichsrücklage	250.000,00	250.000,00	0,00	25.000,00
b) in andere Rücklagen	65.000,00	65.000,00	0,00	465.000,00
- davon: Rücklage IHK-Wahl	65.000,00	65.000,00	0,00	65.000,00
- davon: Rücklage Photovoltaik-Anlage	0,00	0,00	0,00	400.000,00
24. Ergebnis	0,00	2.337.992,85	2.337.992,85	2.332.953,92

FINANZRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2023 (Plan-Ist-Vergleich)

Pos.	Kontenbezeichnung	Plan 2023 Euro	2023 Euro	Abweichung Euro	2022 Euro
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	-1.916.800,00	1.553,93	1.918.353,93	-1.215.186,02
2 a)	+/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	436.400,00	399.166,29	-37.233,71	410.332,14
2 b)	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	10.500,00	-127.979,49	-138.479,49	130.296,53
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	XXXXX	0,00	-	0,00
5.	+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXXXX	0,00	-	5.546,00
6.	+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXXXX	-1.435.936,19	-	82.728,50
7.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXXXX	526.418,56	-	-31.406,89
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	XXXXX	0,00	-	0,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.469.900,00	-636.776,90	833.123,10	-617.689,74

FINANZRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2023 (Plan-Ist-Vergleich)

Pos.	Kontenbezeichnung	Plan 2023 Euro	2023 Euro	Abweichung Euro	2022 Euro
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	40,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-357.800,00	-132.986,92	224.813,08	-42.401,90
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-123.400,00	-8.527,50	114.872,50	-2.136,05
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.200,00	-2.001,24	198,76	-100,00
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-483.400,00	-143.515,66	339.884,34	-44.597,95
17 a)	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
17 b)	+ Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Positionen 9, 16 und 19)	XXXXX	-780.292,56	-	-662.287,69
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	XXXXX	4.712.069,30	-	5.374.356,99
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	XXXXX	3.931.776,74	-	4.712.069,30

Jahresabschluss 2023
der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

- Anhang -

Anlagen:

1/6.1 Anlagespiegel

1/6.2 Verbindlichkeitspiegel

1/6.3 Rückstellungsspiegel

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2023

der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

A. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

I. Bilanzierungsmethoden

Die IHK zu Schwerin (im Folgenden: IHK) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die IHK führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsident und amtierenden Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

II. Inhalt und Gliederung

1. Bilanz

Die Gliederung der Bilanz zum 31. Dezember 2023 erfolgt gemäß Anlage III zum Finanzstatut entsprechend § 266 HGB.

2. Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung ist auf Basis der Anlage IV zum Finanzstatut in Anlehnung an § 275 HGB erstellt.

III. Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Tätigkeit der IHK ausgegangen. Tatsächliche und rechtliche Gegebenheiten stehen dem nicht entgegen.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet worden. Es wurde vorsichtig bewertet. Namentlich sind alle vorhersehbaren Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne werden nur berücksichtigt, sofern sie am Abschlussstichtag realisiert waren.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig von den entsprechenden Zahlungszeitpunkten in dem Jahresabschluss berücksichtigt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

AKTIVA

1. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Für die Ermittlung der planmäßigen linearen Abschreibungen werden die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt.

Vermögensgegenstände	Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 Jahre
IHK-Verwaltungsgebäude	50 Jahre
Außenanlagen des IHK-Verwaltungsgebäudes	19 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	8 bis 15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 23 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von mehr als 250,00 € bis 800,00 € (zzgl. Umsatzsteuer) werden im Erwerbsjahr vollständig abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 250,00 € (zzgl. Umsatzsteuer) werden als Aufwand erfasst.

Als Anteile an verbundenen Unternehmen werden sämtliche Unternehmen ausgewiesen, an denen die IHK mit mehr als 50 % beteiligt ist. Sie werden in der Bilanz mit ihren Anschaffungskosten, die dem anteiligen gezeichneten Kapital entsprechen bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, angesetzt.

Unter den Beteiligungen werden Unternehmensbeteiligungen von mehr als 20 % bis zu 50 % ausgewiesen. Deren Bewertung erfolgt mit dem anteiligen Stammkapital bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens werden Festgelder ausgewiesen, die mit ihren Nominalwerten angesetzt sind.

Unter den Sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüchen werden ausschließlich Anteile an Unternehmen von bis zu 20 % bilanziert. Sie werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die den Anteilen am Stammkapital entsprechen, bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

2. Umlaufvermögen

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit ihren letzten Einstandspreisen, ggf. unter Berücksichtigung von Abschlägen wegen Alters, bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Die Bewertung der Forderungen erfolgt unter Berücksichtigung des Prinzips der kaufmännischen Vorsicht.

Die Forderungen aus IHK-Beiträgen werden über ein inventurmäßiges Verfahren anhand von Saldenlisten ermittelt und, mit Ausnahme der Forderungen aus der Pro-Forma-Veranlagung, einer pauschalisierten Einzelwertberichtigung unterzogen. Die Pauschalisierung erfolgt nach dem Entstehungszeitpunkt der Forderung. Dazu werden folgende %-Sätze angewendet:

Geschäftsjahr (unabhängig vom Beitragsjahr)	Wertberichtigung HR	Wertberichtigung KGT
Aktuell	0 %	10 %
Vorjahr	70 %	90 %
Übrige Vorjahre	100 %	100 %

Die Forderungen aus Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen werden in Höhe der offenen Posten zum 31. Dezember 2023 abzüglich Einzelwertberichtigung und einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0 % ausgewiesen.

Die Kassenbestände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nominalwert angesetzt.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rahmen des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens nimmt die IHK gemäß § 250 Abs. 1 HGB die Abgrenzung von Ausgaben vor, die vor dem Bilanzstichtag vollständig beglichen wurden, deren Leistungsempfang aber erst für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag erfolgt.

PASSIVA

1. Eigenkapital

Die Nettoposition der IHK beläuft sich im Geschäftsjahr 2023 unverändert auf 7,0 Mio. €. Letztmalig wurde die Nettoposition durch Beschluss der Vollversammlung am 3. Dezember 2014 angepasst.

Im Bereich der Rücklagen ist zunächst die Ausgleichsrücklage gemäß § 15a Abs. 2 FS der IHK ausgewiesen. Diese dient dem Ausgleich aller ergebniswirksamen Schwankungen.

Die weiteren, unter Andere Rücklagen dargestellten Rücklagen sind zweckgebundene Rücklagen, deren jährliche Einstellung bzw. Entnahme beschlussmäßig erfolgt. Sie sind gemäß § 15 a Abs. 2 FS gebildet und dotiert.

2. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend den Regelungen des § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Aufgrund der von der IHK erteilten Versorgungszusage werden Pensionsrückstellungen gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt zu dem Erfüllungsbetrag. Den Verpflichtungen für Pensionsrückstellungen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zu Grunde. Der Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren basiert auf den Heubeck-Richttafeln 2018 G. Die Pensionsverpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2023 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,82 % (Vj. 1,78 %). Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen wird ein Rententrend von 2,50 % (Vj. 2,50 %) unterstellt.

In dem versicherungsmathematischen Gutachten wurde der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,74 %, Vj. 1,44 %) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren (1,82 %, Vj. 1,78 %) ermittelt. Der Unterschiedsbetrag beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 9 T€.

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Jubiläumswendungen wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G berechnet. Sie wurden mit einem Zinssatz von 1,74 % p.a. (Vj. 1,44 %) abgezinst. Sie wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2023 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Bei der Ermittlung wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5 % p.a. (Vj. 2,5 %) unterstellt.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme mit ihrem Erfüllungsbetrag gebildet, um alle zum Bilanzstichtag ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit über einem Jahr lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Die Summen können Rundungsdifferenzen von +/- 1 T€ enthalten.

AKTIVA**1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens und deren Abschreibungen sind in dem als Anlage 1/6.1 beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (29 T€, Vj. 52 T€) enthalten Softwarelizenzen einschließlich geleisteter Anzahlungen.

Der ausgewiesene Grundbesitz der IHK umfasst:

<i>in T€</i>	2023	2022
Grundstück	473	473
Gebäude	9.978	10.253
Außenanlagen	130	153
Grundbesitz	10.580	10.879

Der Grundbesitz enthält die Liegenschaft „Ludwig-Bölkow-Haus“ als Verwaltungssitz der IHK einschließlich der Außenanlagen.

Die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung gliedern sich wie folgt:

<i>in T€</i>	2023	2022
Fuhrpark	1	1
Sonstige Betriebsanlagen	6	0
EDV-Hardware	113	55
Büromaschinen, Kommunikationsanlage	47	68
Büromöbel	34	37
Sonstige Geschäftsausstattung	13	12
Anlagen / BGA	214	173

Unter Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (22 T€, Vj. 0 T€) wurden im Jahr 2023 getätigte Ausgaben zur Beschaffung einer Photovoltaik-Anlage (8 T€), einer Wasserenthärtungsanlage (10 T€) sowie für zwei elektromechanische Poller (4 T€) ausgewiesen. Die entsprechenden bilanziellen Umgliederungen erfolgen nach Inbetriebnahme und Aktivierung der Anlagen im Geschäftsjahr 2024.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und sonstige Ausleihungen

Bezüglich der Darstellung über die Unternehmensbeteiligungen verweisen wir auf Abschnitt E.V. dieses Anhangs.

Im Anlagevermögen weist die IHK unter den Wertpapieren des Anlagevermögens (1,0 Mio. €, Vj. 1,0 Mio. €) Festgelder aus, die teilweise zur Deckung von pflichtmäßigen und zweckgebundenen Rücklagen dienen.

2. Umlaufvermögen

Innerhalb der Vorratsposition (54 T€, Vj. 35 T€) werden Büromaterialien (16 T€), Prospekte und Veröffentlichungen (29 T€) und Präsentationsmappen und Urkunden (9 T€) ausgewiesen.

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und setzen sich wie folgt zusammen:

<i>in T€</i>	2023	2022
Forderungen aus Beiträgen	1.556	186
fakturierte Beitragsforderungen	279	
Wertberichtigung Beitrag	-140	
Pro-Forma-Veranlagung (Wertaufhellung)	1.416	
Forderungen aus Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	117	82
Wertberichtigung Gebühren, Entgelte	-1	
Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.673	268

Neben den fakturierten Beitragsforderungen wurden im Jahresabschluss 2023 erstmals die bescheidfähigen, aber noch nicht beschiedenen Erträge aus Beiträgen erfolgswirksam erfasst. Die aus dieser Pro-Forma-Veranlagung resultierenden Forderungen belaufen sich auf 1.416 T€.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen 55 T€ (Vj. 43 T€) und beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen (44 T€), die aus dem Betrieb gewerblicher Art für das Jahr 2023 resultieren sowie Guthaben gegenüber Kreditoren (11 T€).

Die Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks betragen 3.932 T€ (Vj. 4.712 T€).

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten (204 T€, Vj. 103 T€) sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Dies betrifft im Jahr 2023 insbesondere Ausgaben für Neuleistungen der IHK DIGITAL GmbH, Berlin (187 T€) sowie für Mieten und Wartungsverträge.

PASSIVA

1. Nettoposition

Die Nettoposition der IHK wurde letztmalig durch Beschluss der Vollversammlung am 3. Dezember 2014 auf insgesamt 7,0 Mio. € erhöht. Seit Einführung der Doppik im Jahre 2006 war diese Position unverändert. Mit der Erhöhung um 2,0 Mio. € wurde dem Bau des Dienstgebäudes Ludwig-Bölkow-Haus inklusive Außenanlagen in 2010 Rechnung getragen. Im Geschäftsjahr 2023 beläuft sich die Nettoposition unverändert auf 7,0 Mio. €.

2. Rücklagen

Folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Rücklagen:

Rücklagen				
<i>in T€</i>	31.12.2022	Entnahme	Einstellung	31.12.2023
Ausgleichsrücklage	1.100	-	250	1.350
Finanzierungsrücklage	4.330	298	-	4.031
Rücklage IHK-Wahl	195	20	65	240
Rücklage Photovoltaik-Anlage	400	-	-	400
	6.025	318	315	6.021

Die Ausgleichsrücklage dient gemäß § 15a Abs. 2 Finanzstatut dem Ausgleich aller ergebniswirksamen Schwankungen.

Die IHK hat für das Jahr 2023 eine Risikoprognose unter Einhaltung des Gebotes der Schätzgenauigkeit, resultierend aus den Grundsätzen des staatlichen Haushaltsrechts, durchgeführt. Hierfür wurde das von der Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) zur Verfügung gestellte Instrument zur Erfassung und Bewertung von IHK-typischen Risiken herangezogen. In Abstimmung mit dem Ehrenamt der IHK wurde für das Jahr 2023 ein Konfidenzintervall von 99,0 % (Vj. 99,0 %) unterstellt, welches den notwendigen und gewünschten Grad der Sicherheitsabdeckung bestimmt.

Es wurden alle auf die IHK zutreffenden Risiken identifiziert und bewertet, die nicht bereits durch den Wirtschaftsplan, Rückstellungen, Versicherungen oder aber zweckgebundene Rücklagen abgedeckt sind. Die Beitrags- und IT-Risiken stellen die wesentlichen Risikofelder dar.

Daneben wird in den *Anderen Rücklagen* eine Finanzierungsrücklage (ehemals Baurücklage) ausgewiesen. Die jährliche Entnahme in Höhe der Abschreibungen (298 T€) auf das unbewegliche Sachanlagevermögen entlastet die Mitgliedsunternehmen kontinuierlich um diesen Betrag.

Weiterhin beinhalten die *Anderen Rücklagen* die Rücklage IHK-Wahl. Hier erfolgte gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 4. Dezember 2019 eine ratierte, jährliche Einstellung in Höhe von 65 T€ bis zum Jahr 2023 und einer Gesamtdotierung von 260 T€. Diese Rücklage soll die Aufwendungen über die Wahlperiode 2024 glätten. Im Jahr 2023 wurde die Rücklage in Höhe von 20 T€ für vorbereitende Maßnahmen zur IHK-Wahl 2024 in Anspruch genommen.

Ferner ist in den *Anderen Rücklagen* die Rücklage Photovoltaik-Anlage enthalten. Mit Beschluss der Vollversammlung vom 7. Dezember 2022 wurden 400 T€ zur Bildung einer Rücklage für die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Ludwig-Bölkow-Hauses eingestellt. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für das Jahr 2024 vorgesehen.

3. Rückstellungen

Folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2023:

Rückstellungsspiegel						
<i>in T€</i>	31.12.2022	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	31.12.2023
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.192	39	27	-	12	1.137
Sonstige Rückstellungen	553	372	32	432	0	581
	1.745	411	60	432	12	1.718

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (1.137 T€, Vj. 1.192 T€) enthalten die von der IHK erteilten Versorgungszusagen. Gemäß versicherungsmathematischem Gutachten beträgt der Zinsaufwand abzüglich Ertrag durch Änderung des Rechnungszinses 12 T€, welcher im Finanzergebnis berücksichtigt wurde.

Die Sonstigen Rückstellungen enthalten:

<i>in T€</i>	2023	2022
Personalaufwendungen <i>Urlaub, Überstunden, Nachzahlung, Leistungsprämie lt. DV, Jubiläen, Altersteilzeit</i>	399	368
Aufwendungen für Archivierung	87	79
Aufwendungen für die Kosten der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses	79	93
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	11	9
Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	3	2
Aufwendungen für Berufsgenossenschaft	2	2
Sonstige Rückstellungen	581	553

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen umfassen im Wesentlichen vertragliche Leistungsprämien (247 T€, Vj. 222 T€) und Urlaubsrückstellungen (73 T€, Vj. 81 T€).

4. Verbindlichkeiten

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2023 ist als Anlage dem Jahresabschluss beigelegt (vgl. Anl. 1/6.2).

<i>in T€</i>	2023	2022
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	140	126
Sonstige Verbindlichkeiten	620	107
davon aus Grundbeitragsreduzierung 2023	257	
davon aus verbleibender Pro-Forma-Veranlagung	291	
Verbindlichkeiten	760	233

Die Lieferungs- und Leistungsverbindlichkeiten sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Neben den fakturierten Beitragsguthaben wurden die bescheidfähigen, aber noch nicht beschiedenen Guthaben aus Beiträgen erstmals erfolgswirksam erfasst. Die aus dieser Pro-Forma-Veranlagung resultierenden Verbindlichkeiten belaufen sich auf insgesamt 548 T€. Diese beinhaltet auch die durch die

Vollversammlung im Dezember 2023 beschlossene Grundbeitragsreduzierung in Höhe von 257 T€, welche im Rahmen der Beitragsveranlagung 2024 ausgekehrt bzw. verrechnet wird.

5. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die IHK weist zum Bilanzstichtag keinen passiven Rechnungsabgrenzungsposten aus.

Die Bilanzsumme von 17.837 T€ erhöht sich um 501 T€ zum Vorjahr (Vj. 17.336 T€).

C. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die nachfolgend dargestellten Planwerte basieren auf dem Beschluss der Vollversammlung vom 7. Dezember 2022. Die Summen bzw. die Plan-Abweichungen können Rundungsdifferenzen von +/- 1 T€ enthalten.

ERTRÄGE

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Die Beiträge der Mitgliedsunternehmen der IHK werden grundsätzlich zweimal jährlich anhand der von den Finanzämtern übermittelten Daten veranlagt. Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Entwicklung der letzten Jahre erfolgte die Veranlagung der Handelsregister-Unternehmen sowie der Kleingewerbetreibenden im Geschäftsjahr 2023 ausschließlich einmal.

Die am 4. Dezember 2019 beschlossene partielle Grundbeitragsreduzierung wurde auch für das Jahr 2023 beibehalten. Der Umlagehebesatz blieb mit 0,19 % unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

<i>in T€</i>	PLAN 2023	IST 2023	<i>Plan-Abw.</i>	IST 2022
Grundbeiträge laufendes Jahr	3.359	3.374	15	3.563
Umlagen laufendes Jahr	1.661	1.864	203	1.875
Grundbeiträge aus Vorjahren	651	536	-115	354
Umlagen aus Vorjahren	239	148	-91	42
Pro-Forma-Veranlagung (Wertaufhellung)	0	1.125	1.125	0
IHK-Beiträge	5.910	7.047	1.137	5.833

Die Erträge aus IHK-Beiträgen (7.047 T€) liegen mit 1.137 T€ über dem Planansatz. Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurden im Jahresabschluss 2023 erstmals die im Dezember ermittelten noch nicht beschiedenen Erträge aus Beiträgen erfolgswirksam erfasst. Das Volumen der Pro-Forma-Veranlagung belief sich auf saldiert 1.125 T€, das sich rechnerisch aus Forderungen von 1.416 T€ und Verbindlichkeiten von 291 T€ zusammensetzt. Die durch die Vollversammlung im Dezember 2023 beschlossene Grundbeitragsreduzierung führte zu einer Reduzierung der Grundbeiträge des laufenden Jahres in Höhe von 257 T€.

Höhere Erträge aus dem laufenden Jahr (+218 T€) konnten die Planunterschreitung aus Vorjahren (-206 T€) kompensieren. Diese Planabweichungen resultieren im Wesentlichen aus der zeitlich versetzten Feststellung. Die Beitragsveranlagung erfolgt zunächst in Form einer vorläufigen Veranlagung auf Basis des zuletzt von der Finanzverwaltung festgestellten Gewerbeertrags der Mitgliedsunternehmen. Die dieser Veranlagung zugrundeliegenden Daten sind im Durchschnitt zwei bis drei Jahre alt. Die endgültige Beitragsabrechnung erfolgt nach der Feststellung des endgültigen Gewerbeertrags durch die Finanzverwaltung. Die sich zwangsläufig ergebenden Veränderungen der endgültigen periodenbezogenen Gewerbeerträge führen unter Berücksichtigung der vorläufig veranlagten IHK-Beiträge zu Erstattungen oder Nachzahlungen von IHK-Beiträgen.

Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Erträge aus IHK-Beiträgen um 1.214 T€. Grund hierfür sind neben der ertragswirksam erfassten Pro-Forma-Veranlagung (+1.125 T€) zunehmende Beiträge aus Vorjahren (+289 T€). Gemindert wird diese Entwicklung durch die von der Vollversammlung beschlossene nachträgliche Grundbeitragsreduzierung für das Jahr 2023.

2. Erträge aus Gebühren

<i>in T€</i>	PLAN 2023	IST 2023	Plan-Abw.	IST 2022
Erträge aus Gebühren Berufsbildung	455	442	-13	410
Erträge aus Gebühren Fort-/Weiterbildung	179	207	28	175
Erträge aus sonstigen Gebühren	219	243	23	230
Gebühren	853	892	38	815

Die Erträge aus Gebühren liegen mit 892 T€ rund 4,5 % über dem Planansatz für das Jahr 2023, vor allem bedingt durch höhere Gebühren aus der Fort- und Weiterbildung.

Bezogen auf das Vorjahr ist eine Zunahme der Erträge aus Gebühren in Höhe von 76 T€ bzw. 9,4 % zu verzeichnen. Maßgeblich sind gestiegenen Erlöse aus Berufsbildung (+32 T€) und der Fort- und Weiterbildung (+32 T€).

3. Erträge aus Entgelten

<i>in T€</i>	PLAN 2023	IST 2023	Plan-Abw.	IST 2022
Verkaufserlöse	57	42	-15	54
Entgelte für Prüfungen	-	17	17	-
Entgelte aus Lehrgang, Seminaren, Veranstaltungen	22	22	0	25
Sonstige Entgelte	-	11	11	-
Entgelte	80	92	13	79

Die Erträge aus Entgelten (92 T€) liegen um 13 T€ über dem Planansatz. Die im Jahr 2023 umgegliederten Entgelte für Prüfungen kompensieren die geringeren Anzeigenerlöse aus der Kammerzeitschrift.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erträge aus Entgelten um 13 T€ gestiegen. Grund hierfür sind auch zusätzliche Entgelte aus dem Fachgremium Sachverständigenwesen (+11 T€).

4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen

Bestandsveränderungen haben sich im Geschäftsjahr 2023 nicht ergeben.

5. Sonstige betriebliche Erträge

<i>in T€</i>	PLAN 2023	IST 2023	<i>Plan-Abw.</i>	IST 2022
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	179	184	6	174
Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	-	79	79	19
Erträge aus Erstattungen	24	62	39	71
Sonstige Erträge	61	185	124	80
- davon <i>Periodenfremde Erträge</i>	4	4	-0	23
- davon <i>Auflösung von Rückstellungen</i>	-	60	60	12
Sonstige betriebliche Erträge	263	511	248	344

Die sonstigen betrieblichen Erträge (511 T€) liegen um 248 T€ über dem Planansatz. Zum Zeitpunkt der Planung nicht absehbare Erträgen aus öffentlichen Zuwendungen (79 T€), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (60 T€) sowie Erträgen aus Versicherungszahlung in Folge des Wasserschadens aus dem Jahr 2021 (53 T€) sind maßgeblich für diese Planabweichung.

Im Vergleich zum Vorjahr (344 T€) haben sich die Sonstigen betrieblichen Erträge um 167 T€ erhöht. Grund hierfür sind u.a. steigende Erlöse aus Weiterberechnung (+78 T€), welche im Wesentlichen auf Unternehmerreisen zurückgehen.

AUFWENDUNGEN6. Materialaufwanda) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren

<i>in T€</i>	PLAN 2023	IST 2023	<i>Plan-Abw.</i>	IST 2022
Prüfungsaufgaben	108	97	-11	106
Prüfungsmittel, Prüfungsmaterial	14	9	-5	11
Broschüren und sonstiges Schrifttum	14	0	-13	7
Vordrucke, Formulare und Urkunden	4	6	2	4
Sonstige	6	5	-1	4
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	146	117	-29	132

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegen mit 117 T€ um 29 T€ bzw. 19,7 % unter dem Planansatz. Maßgeblich für diese Abweichung sind geringere Aufwendungen für Prüfungsaufgaben (-11 T€) und für Broschüren (-13 T€).

Im Vergleich zum Vorjahr (132 T€) reduzieren sich die Aufwendungen um 15 T€ bzw. 11,2 %.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

<i>in T€</i>	PLAN 2023	IST 2023	Plan-Abw.	IST 2022
Honorare Dozenten	62	38	-24	49
Prüferentschädigungen	230	249	20	235
Sonstige Fremdleistungen	43	40	-2	37
Sonstige bezogene Leistungen	193	192	-1	143
Bezogene Leistungen	527	520	-7	464

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (520 T€) liegen 7 T€ unter dem Planwert. Höhere Aufwendungen im Bereich der Prüferentschädigungen (+20 T€) werden durch Minderaufwendungen im Bereich Dozenten honorare (-24 T€) kompensiert.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 56 T€ bzw. 12,1 % gestiegen. Ausschlaggebend sind zunehmende Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen (+49 T€), die auf höheren Aufwendungen bei den Druckaufträgen beruhen.

7. Personalaufwand

Diese Aufwandsposition enthält neben den laufenden Personalaufwendungen ebenso Zuführungen zu Rückstellungen, insbesondere für Personalrückstellungen beruhend auf Dienstvereinbarungen und Verträgen.

<i>in T€</i>	PLAN 2023	IST 2023	Plan-Abw.	IST 2022
Gehälter	4.104	3.979	-125	3.790
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	907	867	-40	1.038
Personalaufwand	5.011	4.846	-165	4.828

Der Personalaufwand fällt um 165 T€ bzw. 3,3 % geringer aus als geplant. Grund hierfür sind im Wesentlichen unvorhersehbare Personalveränderungen, die sich auf reduzierend auf die Gehälter nebst sozialer Abgaben auswirken.

Mit 4.846 T€ liegt der Personalaufwand auf Vorjahresniveau (+18 T€ bzw. 0,4 %). Gestiegenen Gehältern (+189 T€) stehen geringere soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (-171 T€) gegenüber. Maßgeblich sind hierbei Minderaufwendungen bei der Veränderung der Pensionsrückstellung.

8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen in Höhe von 399 T€ liegen unter dem Planansatz (436 T€) und unter dem Vorjahreswert (Vj. 410 T€). Der Grund für die Planabweichung liegt in teils noch nicht umgesetzten Investitionsvorhaben.

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

<i>in T€</i>	PLAN 2023	IST 2023	Plan-Abw.	IST 2022
Sonstiger Personalaufwand	106	143	37	119
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen, Leasing	146	140	-6	138
Aufwend. für Fremdleistungen, Gebühren	908	851	-57	637
Kosten Geldverkehr, Rechts- und Beratungskosten, Jahresabschlusskosten	150	110	-40	113
Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	228	232	4	214
Reisekosten	84	66	-18	44
Präsidentenfonds	5	1	-4	5
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung und Repräsentation	389	416	27	340
Versicherungen und ähnliche Kosten	71	68	-3	69
Aufwendungen DIHK	201	172	-29	170
Sonstige Mitgliedschaften	122	107	-15	106
Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	235	266	31	324
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	229	131	-98	137
Periodenfremde Aufwendungen	0	15	15	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.873	2.718	-154	2.419

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (2.718 T€) unterschreiten den Plan um 154 T€ bzw. um 5,4 %. Die Aufwendungen für Fremdleistungen und Gebühren (851 T€) liegen um 57 T€ unter dem Planansatz. Grund hierfür ist neben der Abgrenzung von Zahlungen für Neuleistungen an die IHK DIGITAL GmbH, Berlin, u.a. die geringere Inanspruchnahme von Leistungen im Zusammenhang mit dem Onlinezugangsgesetz. Planunterschreitungen ergeben sich zudem bei den Kosten für Geldverkehr, Rechts- und Beratungskosten, Jahresabschlusskosten (-40 T€) aufgrund geringerer Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung und für sonstige Beratungen für interne Zwecke. Hauptsächlich in Folge niedrigerer Aufwendungen für Zuschüsse für verschiedene Projekte und geringere Verlusten aus Niederschlagungen und Erlassen Beitrag liegen die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen ebenfalls unter Plan (-98 T€).

Gegenüber dem Vorjahr (2.419 T€) ist bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ein Anstieg von 300 T€ (12,4 %) zu verzeichnen. Maßgeblich hierfür sind höhere Aufwendungen für Fremdleistungen (+213 T€). Neben steigenden EDV-Aufwendungen wirken sich insbesondere die wieder verstärkt stattfindenden Unternehmerreisen sowie vorbereitende Aufwendungen für die IHK-Vollversammlungswahl 2024 entsprechend aus. Hinzu kommen steigende Aufwendungen im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit (+77 T€), welche u.a. durch turnusmäßige Veranstaltungen wie der Landesverkehrskonferenz und dem Wettbewerb Erfolgsraum Altstadt geprägt sind. Leicht kompensiert wird die Entwicklung durch niedrigere Aufwendungen für Grundstücke/Gebäude (-58 T€) aufgrund rückläufigem Instandhaltungsaufwand.

10. Finanzergebnis

<i>in T€</i>	PLAN 2023	IST 2023	Plan-Abw.	IST 2022
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2	2	-0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	90	83	12
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18	-12	6	-26
Finanzergebnis	-8	81	89	-14

Das Finanzergebnis liegt mit 81 T€ um 89 T€ über dem Planansatz (-8 T€). Maßgeblich für diese Entwicklung ist der deutliche Anstieg der Zinserträge aus Festgeldern des Umlaufvermögens (+83 T€) bei gleichzeitig geringeren Aufwendungen aus Aufzinsungen von Rückstellungen (-6 T€).

11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind im Geschäftsjahr 2023 nicht angefallen.

12. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern (20 T€, Vj. 20 T€) umfassen im Wesentlichen die jährliche Grundsteuer (19 T€) für das IHK-eigene Gebäude.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis beträgt 2 T€. Es fällt damit um 1.918 T€ besser aus als der Planansatz 2023 (-1.917 T€). Maßgeblich für die Abweichung ist die erstmals im Jahresabschluss 2023 erfolgswirksam erfasste Pro-Forma-Veranlagung. Diese führt zu einem Anstieg der Erträge aus IHK-Beiträgen in Höhe von +1.125 T€. Daneben sind Planunterschreitungen beim Personalaufwand (-165 T€) und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-154 T€) wesentlich für die geringeren Betriebsaufwendungen (-392 T€).

Das Jahresergebnis 2023 liegt um 1.217 T€ über dem des Vorjahres (-1.215 T€). Die höheren Betriebserträge (+1.470 T€) gehen im Wesentlichen auf Erträge aus Beiträgen bzw. die Pro-Forma-Veranlagung zurück (+1.125 T€). Die darüber hinaus gehenden Betriebserträge (+345 T€) werden durch die steigenden Betriebsaufwendungen (+348 T€) nahezu ausgeglichen, wodurch sich das Betriebsergebnis auf -59 T€ beläuft (Vj. -1.181 T€). Steigende Zinserträge (+80 T€) und sinkende Zinsaufwendungen (-14 T€) führen letztlich zu einem nahezu ausgeglichenen Jahresergebnis.

13. Ergebnisvortrag

Gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 13. Dezember 2023 wurde das Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 2.333 T€ in das Jahr 2023 vorgetragen.

14. Rücklagen

Die IHK hat zum 31. Dezember 2023 Rücklagen in Höhe von 6.021 T€ (Vj. 6.025 T€) dotiert. Sowohl die Einstellungen in als auch die Entnahmen aus den Rücklagen wurden im Rahmen des von der Vollversammlung am 7. Dezember 2022 beschlossenen Wirtschaftsplans 2023 vollzogen.

Bezüglich der Zusammensetzung der Rücklagen und deren jeweiliger Entwicklung verweisen wir auf den Abschnitt B. Passiva (S. 7 f.).

15. Ergebnisverwendung

Ein Ergebnisverwendungsvorschlag liegt zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht vor.

D. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Summen können Rundungsdifferenzen von +/- 1 T€ enthalten.

I. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2023 beläuft sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf -637 T€. Er liegt damit um 833 T€ über dem Planwert (-1.470 T€) und um 639 T€ unter dem Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten (2 T€). Hierbei wirken sich im Wesentlichen die Zunahme der Forderungen (+1.436 T€) und der Verbindlichkeiten (+526 T€) aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten aus.

II. Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt im Berichtsjahr 144 T€. Er liegt um 340 T€ unter dem Planansatz (483 T€). Es wurden Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 111 T€ vorgenommen, insbesondere in den Austausch der aktiven Netzwerkinfrastruktur und für Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen von EDV-Hardware. Zudem wurden in das immaterielle Anlagevermögen 9 T€ für Softwarelizenzen investiert. Darüber hinaus sind zum Bilanzstichtag weitere Anlagen im Bau befindlich (vgl. S. 5, Abschnitt B.1.).

III. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit für das Jahr 2023 beträgt 0 € und bleibt damit unverändert zum Vorjahr.

IV. Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Im Ergebnis ist der Finanzmittelbestand von 4.712 T€ am Jahresanfang 2023 um 780 T€ auf 3.932 T€ gesunken.

E. Sonstige Angaben**I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Für sechs Firmen-Pkw existieren Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu 48 Monaten mit daraus resultierenden finanziellen Verpflichtungen für das Jahr 2023 in Höhe von 23 T€. Darüber hinaus bestehen zum Bilanzstichtag keine wesentlichen finanziellen Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen.

II. Organe**1. Vollversammlung**

Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf der Homepage der IHK zu Schwerin unter

<https://www.ihk.de/schwerin/servicemarken/ueber-uns/organisation/praesidium-und-vollversammlung-der-ihk-zu-schwerin/vollversammlungsmittglieder-4648722>

einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

2. Präsidium der IHK

Matthias Belke	Präsident
Dr. Heike Thierfeld	Vizepräsidentin
Ronny Freitag	Vizepräsident
Kai Lorenzen	Vizepräsident
Thomas Murche	Vizepräsident

3. Amtierender Hauptgeschäftsführer der IHK

Peter Todt

III. Wirtschaftsprüfungshonorare (RPS)

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK-übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

IV. Personalübersicht

Die IHK beschäftigt im Jahr 2023 durchschnittlich 63 Mitarbeiter (Vj. 64,25). Das Vollzeitäquivalent (VZÄ) liegt durchschnittlich mit 60,54 VZÄ im Vergleich zum Vorjahr um 2,57 VZÄ niedriger. Von den 63 Personen arbeiteten durchschnittlich 17,5 in Teilzeit, 8,5 Personen sind befristet beschäftigt.

Personalstand	2023			2022		
	IST 2023 in Ø -Werten		IST	IST 2022 in Ø -Werten		IST
	Köpfe	Kapazität	Gehälter in TEUR	Köpfe	Kapazität	Gehälter in TEUR
Kernpersonal						
Führungskräfte	5,00	5,00	580	5,00	5,00	555
Wissenschaftliche Mitarbeiter	30,75	29,43	1.750	32,25	31,28	1.877
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	27,25	26,11	1.294	27,00	26,83	1.068
Summe	63,00	60,54	3.624	64,25	63,11	3.500
Sonstige						
Mitarbeiter für Projekte u. ä.	1,00	1,00	50	0,00	0,00	0
Personalgestellung	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
Gesamtsumme	64,00	61,54	3.674	64,25	63,11	3.500

davon

in Teilzeit	17,50	15,01	xxx	17,25	14,04	xxx
befristet	8,50	8,15	xxx	4,75	4,62	xxx
in ATZ aktiv	0,00	0,00	xxx	0,00	0,00	xxx

außerdem

Auszubildende	6,00	6,00	xxx	5,50	5,50	xxx
Trainees	0,00	0,00	xxx	0,00	0,00	xxx
Praktikanten	0,00	0,00	xxx	0,00	0,00	xxx
Mitarbeiter in Elternteilzeit	0,00	0,00	xxx	0,75	0,72	xxx
ATZ inaktiv	0,00	0,00	xxx	0,00	0,00	xxx
Sondereinrichtungen	0,00	0,00	xxx	0,00	0,00	xxx
Geringfügig Beschäftigte	0,00	0,00	xxx	0,00	0,00	xxx

xxx = keine Angaben erforderlich

V. Unternehmensbeteiligungen

Unternehmen, Sitz	Stamm- einlage €	Bilanz- ansatz €	JA Bericht	Stamm- kapital €	Eigen- kapital €	Ergebnis €	Anteil IHK %
Beteiligung							
TBI Technologie- Beratungs- Institut GmbH, Schwerin	6.500,00	6.500,00	2023	26.000,00	927.529,23	74.415,24	25,00
Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche							
Mittel- ständische Beteiligung- gesellschaft Mecklenburg- Vorpommern mbH, Schwerin	40.000,00	40.000,00	2022	8.000.000,00	19.613.881,94	273.288,56	0,50
Bürgschafts- bank Mecklenburg- Vorpommern GmbH, Schwerin	23.008,13	23.008,13	2022	8.001.717,95	17.504.394,97	152.773,05	0,28
Invest in Mecklenburg- Vorpommern GmbH, Schwerin	766,94	766,94	2022	25.564,60	25.561,60	0,00	3,00
Stadtmarketing Gesellschaft Schwerin mbH, Schwerin	1.000,00	1.000,00	2022	100.000,00	349.393,42	-44.384,14	1,00

VI. Nahestehende Personen

Im Geschäftsjahr 2023 sind alle Geschäfte mit nahestehenden Personen zu marktüblichen Bedingungen zu Stande gekommen. Als der IHK nahestehende Personen gelten

im Ehrenamt:

- Präsident sowie Präsidiumsmitglieder
- Mitglieder des Haushaltsausschusses

im Hauptamt:

- Hauptgeschäftsführer und Stellvertreter
- Geschäftsbereichsleiter und Stabsstellenleiter
- Beauftragte der Wirtschaftsführung

Schwerin, 14. Juni 2024

Industrie- und Handelskammer zu Schwerin



Matthias Belke
Präsident



Peter Todt
amtierender Hauptgeschäftsführer

Anlagen zum Anhang

Anlage 1/6.1	Anlagespiegel
Anlage 1/6.2	Verbindlichkeitspiegel
Anlage 1/6.3	Rückstellungsspiegel
Anlage 1/6.4	Erfolgsrechnung Mindestgliederung
Anlage 1/6.5	Finanzrechnung Mindestgliederung

Positionen der Bilanz	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Buchwerte	
	Anfangsbestand 01.01.2023	Zugänge	Umbuchg.	Abgänge	Endstand 31.12.2023	Anfangsbestand 01.01.2023	Abschreibg.	Umbuchg.	Zuschreibg.	Abgänge	Endstand 31.12.2023	Restbuchwerte 31.12.2023	Restbuchwerte 31.12.2022
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	304.755,36	2.886,90	0,00	0,00	307.642,26	253.156,36	30.756,90	0,00	0,00	0,00	283.913,26	23.729,00	51.599,00
3. geleistete Anzahlungen	0,00	5.640,60	0,00	0,00	5.640,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.640,60	0,00
Summe	304.755,36	8.527,50	0,00	0,00	313.282,86	253.156,36	30.756,90	0,00	0,00	0,00	283.913,26	29.369,60	51.599,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	14.649.569,14	0,00	0,00	0,00	14.649.569,14	3.770.802,14	298.485,00	0,00	0,00	0,00	4.069.287,14	10.580.282,00	10.878.767,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	58.460,35	0,00	0,00	5.698,37	52.761,98	58.454,35	1,00	0,00	0,00	5.698,37	52.756,98	5,00	6,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.080.560,33	111.051,39	0,00	16.643,00	1.174.968,72	907.844,33	69.923,39	0,00	0,00	16.643,00	961.124,72	213.844,00	172.716,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	21.935,53	0,00	0,00	21.935,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.935,53	0,00
Summe	15.788.589,82	132.986,92	0,00	22.341,37	15.899.235,37	4.737.100,82	368.409,39	0,00	0,00	22.341,37	5.083.168,84	10.816.066,53	11.051.489,00
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	6.500,00	0,00	0,00	0,00	6.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.500,00	6.500,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000.120,00	2.001,24	0,00	0,00	1.002.121,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.002.121,24	1.000.120,00
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	64.775,07	0,00	0,00	0,00	64.775,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	64.775,07	64.775,07
Summe	1.071.395,07	2.001,24	0,00	0,00	1.073.396,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.073.396,31	1.071.395,07
Anlagevermögen	17.164.740,25	143.515,66	0,00	22.341,37	17.285.914,54	4.990.257,18	399.166,29	0,00	0,00	22.341,37	5.367.082,10	11.918.832,44	12.174.483,07

Bilanzposition	Stand	Stand	Restlaufzeit			davon durch Pfandrecht o. ä. gesichert	Art und Form der Sicherheit
	01.01.2023	31.12.2023	bis zu 1 Jahr	> 1 - 5 Jahre	> 5 Jahre		
in €							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	126.069,80	140.232,40	140.232,40	0,00	0,00	0,00	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Verbindlichkeiten	107.311,80	619.567,76	619.567,76	0,00	0,00	0,00	-
davon aus Steuern	3.026,86	5.239,89	5.239,89	0,00	0,00	0,00	-
Gesamt	233.381,60	759.800,16	759.800,16	0,00	0,00	0,00	

In €	Stand 01.01.2023	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	Stand 31.12.2023
Pensionsrückstellungen	1.191.516,00	38.623,43	27.372,57	0,00	11.513,00	1.137.033,00
Rückstellung für Überstunden	20.032,79	19.163,80	0,00	19.905,31	0,00	20.774,30
Rückstellungen für Prämien gem. DV Entgelt o. ä. interner Regelung	222.400,00	196.586,17	12.763,83	234.060,00	0,00	247.110,00
Rückstellung für Jubiläumszuwendungen	4.237,00	4.237,00	0,00	4.781,00	51,00	4.832,00
Rückstellungen für Sonstige tarifliche oder vertragliche Aufwendungen	40.100,00	0,00	0,00	12.900,00	0,00	53.000,00
Rückstellungen für Resturlaub	80.792,94	70.416,41	0,00	62.501,91	0,00	72.878,44
Rechts- und Beratungskosten	9.400,00	4.400,00	0,00	5.500,00	0,00	10.500,00
Berufsgenossenschaftsbeiträge	2.000,00	1.546,27	453,73	2.000,00	0,00	2.000,00
Rückstellung für andere ungewisse Verbindlichkeiten und Gewährleistungsverpflichtungen	2.300,00	950,74	1.349,26	3.430,00	0,00	3.430,00
Rückstellung für Abschluss und Prüfung	92.600,00	74.676,00	17.924,00	78.900,00	0,00	78.900,00
Archivierungsrückstellung	79.400,00	0,00	0,00	7.800,00	0,00	87.200,00
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	1.744.778,73	410.599,82	59.863,39	431.778,22	11.564,00	1.717.657,74

Jahresabschluss 2023
der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

- Lagebericht -

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Organisatorische und rechtliche Struktur der IHK zu Schwerin

Die IHK zu Schwerin (im Folgenden: IHK) vertritt für rund 24.000 Mitgliedsunternehmen die Interessen der gewerblichen Wirtschaft ihres Bezirks in den Landkreisen Ludwigslust-Parchim und Nordwestmecklenburg sowie in der Landeshauptstadt Schwerin. Dabei berät sie Unternehmen, bündelt deren Interessen gegenüber Politik und Verwaltung und bildet Menschen aus und weiter.

Die Vollversammlung der IHK umfasst i. d. R. 44 Mandate. Sie tritt viermal im Jahr zusammen, um über die Arbeitsschwerpunkte der IHK, die Finanzen und grundsätzliche Angelegenheiten zu entscheiden. Die Mitglieder der Vollversammlung wurden im Jahr 2019 für eine Legislaturperiode von fünf Jahren gewählt. Hierbei konnten mangels Kandidaten in der Wahlgruppe Groß- und Außenhandel im Wahlbezirk Nordwestmecklenburg nur 43 der 44 Mandate besetzt werden. Eine Besetzung des offenen Mandats konnte auch 2023 mangels adäquater Kandidaten, auch bedingt durch die fortlaufenden Herausforderungen nicht realisiert werden.

Das aus fünf Mitgliedern bestehende Präsidium wird aus dem Kreis der Vollversammlungsmitglieder ebenfalls für eine Legislaturperiode von fünf Jahren gewählt. In monatlichen Sitzungen bestimmt es die Richtlinien der Kammerarbeit und begleitet die Geschäftsführung. Hinsichtlich der Zusammensetzung der Gremien wird auf Anlage 1/6, Abschnitt E.II verwiesen.

Des Weiteren gibt es 14 thematische Ausschüsse und Arbeitskreise mit beratender Funktion, die durch das Hauptamt der IHK betreut werden. Hiervon unberührt ist der gesetzlich vorgesehene Berufsbildungsausschuss (§ 4 IHKG im Rahmen der in § 79 Berufsbildungsgesetz genannten Aufgaben). Insgesamt engagieren sich etwa 1.100 Personen ehrenamtlich für die IHK zu Schwerin. Die Verwaltungsaufgaben verantwortet der Hauptgeschäftsführer, der von der Vollversammlung bestellt wird. Das Hauptamt der IHK gliedert sich in die Hauptgeschäftsführung einschließlich der beiden Stabsstellen Medien und Kommunikation sowie Controlling. Des Weiteren wird in die Geschäftsbereiche Standortpolitik/International, Existenzgründung und Unternehmensförderung, Innovation und Umwelt, Aus- und Weiterbildung sowie Recht, Steuern, Zentrale Dienste unterteilt. Die Geschäftsbereichsleiter gehören der Geschäftsleitung der IHK an.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen in Westmecklenburg und Mecklenburg-Vorpommern

Westmecklenburg

Das Jahr 2023 war gesamtwirtschaftlich betrachtet zweigeteilt. Während das erste Halbjahr von der Hoffnung einer sich erholenden Konjunktur geprägt war, wurde diese Hoffnung von einer sich abkühlenden Wirtschaftsentwicklung im zweiten Halbjahr konterkariert.

Im Herbst 2022 war die Stimmung in der Wirtschaft in Westmecklenburg auf einem historischen Tiefpunkt. Extrem gestiegene Preise für Energie sowie Sorgen vor einem Energieengpass bestimmten das Bild. Als sich zum Jahreswechsel 2022/2023 abzeichnete, dass die schlimmsten Befürchtungen nicht eintreffen würden, stieg die Zuversicht in den Unternehmen

größtenteils an. Bis in den Frühsommer 2023 hinein verbesserten sich sowohl die Einschätzung der Wirtschaft in Westmecklenburg zur Geschäftslage als auch zu den Geschäftserwartungen. Mit 104,5 Indexpunkten stieg der IHK-Konjunkturklimaindex für Westmecklenburg in der Frühsommerumfrage 2023 wieder in den positiven Bereich von über 100 Punkten (Jahresanfang 2023: 92,5 Indexpunkte). Über die Sommermonate zeichnete sich dann eine Abkühlung der wirtschaftlichen Entwicklung ab. Die IHK-Herbstumfrage bestätigte dann die Befürchtungen. Der Index brach auf 86,6 Punkte ein. Allerdings bleibt festzuhalten, dass besonders die Erwartungen der Unternehmen ausschlaggebend für die negative Indexentwicklung sind. Die Einschätzungen zur jeweiligen aktuellen Lage sind in der Summe besser, als die unternehmerischen Erwartungen an die Zukunft. Diese Erwartungen sind zwar subjektiv, sie beruhen jedoch auf den Erfahrungswerten der Unternehmer/innen. Des Weiteren sind diese Erwartungen entscheidend für die Umsetzung von Investitionen. Besteht die Erwartung, dass sich geplante Investitionen nicht rentieren, werden diese mit weniger Einsatz oder gar nicht realisiert. Diese Schwäche bei Investitionen zieht sich nun bereits seit dem Jahr 2020 hin. Denn die Vielzahl an Krisen engen den finanziellen Spielraum der Unternehmen ein. Langfristig kann das zu einem negativen Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit führen.

Der Arbeitsmarkt ist in 2023 stabil geblieben. Die Bedeutung des Mangels an Arbeits- und Fachkräften als Risiko der wirtschaftlichen Entwicklung ist in den IHK-Konjunkturumfragen 2023 zurückgegangen. Dennoch benannte im Schnitt jedes zweite Unternehmen dieses Risiko. Es verblieb damit auf einem sehr hohen Niveau. Die Dynamik auf dem Arbeitsmarkt hat ebenfalls etwas nachgelassen. Der deutlich überwiegende Teil der Unternehmen hat das Personal gehalten. Bei den Unternehmen, die in den IHK-Konjunkturumfragen einen Abbau ihrer Belegschaft angaben, teilten sich die Unternehmen in zwei wesentliche Gruppen auf. Zum einen gab es Unternehmen, die aufgrund der konjunkturellen Schwäche mit weniger Personal rechneten. Häufig wurden jedoch allen voran Stellen nicht nachbesetzt. Die zweite Gruppe konnte frei gewordene Stellen aufgrund nicht verfügbarer Arbeits- und Fachkräfte nicht besetzen.

Mecklenburg-Vorpommern

Im gesamten Bundesland Mecklenburg-Vorpommern verlief die konjunkturelle Entwicklung sehr ähnlich. Allerdings waren die Einschätzungen der Unternehmen in Westmecklenburg in den IHK-Konjunkturumfragen durchweg verhaltener als in den weiteren Landesteilen. Im Durchschnitt lag der IHK-Konjunkturklimaindex aus Lageeinschätzungen und Erwartungen um 3,7 Indexpunkten unter dem Wert für Mecklenburg-Vorpommern. Noch deutlicher betrug der Abstand zum Bundeswert. Hier lag der gemittelte Wert für Westmecklenburg für das gesamte Wirtschaftsjahr 2023 sogar um 5,4 Indexpunkte niedriger. Ob sich diese Ergebnisse auch in einem schwächeren regionalen Bruttoinlandsprodukt niederschlagen werden, ist aufgrund der zeitlich nachgelagerten Regionalstatistik noch nicht bekannt. Auch eventuelle Sachgründe für eine negativere Entwicklung liegen uns als IHK nicht vor.

Mit Blick auf den Jahreswechsel 2023/2024 kann ebenfalls nur eine stagnierende konjunkturelle Entwicklung gemeldet werden. Das Wirtschaftsjahr 2023 endet mit einer deutlichen wirtschaftlichen Schwächephase.

Inhaltliche Schwerpunkte der Kammerarbeit der IHK zu Schwerin

Die Kammerarbeit im Jahr 2023 wurde weiterhin maßgeblich durch die aus dem Ukraine-Krieg resultierende Energie- und Wirtschaftskrise geprägt. Hinzu kamen die Herausforderungen des Fachkräftemangels und des Bürokratieabbaus. Die Schwerpunkte der IHK-Arbeit lagen daher vorrangig bei der Platzierung der wirtschaftspolitischen Forderungen gegenüber der Landesregierung in Bezug auf Wirtschaftshilfen, Energiesicherheit und Planungssicherheit. Darüber hinaus brachte die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin die Trendthemen Fachkräftesicherung, Digitalisierung, Mobilität und Innovation voran und setzte diese für ein starkes Mecklenburg-Vorpommern gegenüber der Landespolitik gezielt ein. Gemeinsam mit den beiden Industrie- und Handelskammern Rostock und Neubrandenburg wurde neben der Förderung der regionalen Wirtschaft, auch am Ausbau von Zukunftstechnologien, an der Entwicklung der Gesundheitswirtschaft und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit dem Ostseeraum gearbeitet.

Bereich Hauptgeschäftsführung

Die Hauptgeschäftsführung der IHK zu Schwerin fokussierte sich 2023 auf die Bewältigung der durch den Ukraine-Krieg verschärften Wirtschaftskrise, den Fachkräftemangel, die Reduzierung von Bürokratie und die Förderung des ehrenamtlichen Engagements, stets nach dem Grundsatz "Mit der Wirtschaft, für die Wirtschaft". Ziel ist dabei, den Unternehmen maximalen Nutzen zu bieten und sich an dringenden, regionalen Themen zu orientieren. Hierfür setzte die IHK folgende Schwerpunkte:

1. **Wirtschaftskrise meistern:** Durch politischen Dialog und Netzwerkformaten wie dem „Klöntörn“ und den Jahreszeitentreffs wurden aktuell drängende Themen gebündelt, um diese stark gegenüber der Politik zu adressieren.
2. **Fachkräftemangel bekämpfen:** Mit dem von der Vollversammlung am 14. Juni 2023 beschlossenen Positionspapier „Fach- und Arbeitskräftesicherung in Mecklenburg-Vorpommern“, das auf Ausbildung, Qualifizierung, Attraktivität der Arbeitgeber und Zuwanderungsförderung fokussiert ist, positionierte die IHK zu Schwerin klare Forderungen an die Landespolitik, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und damit die Innovationsfähigkeit der Wirtschaft wieder zu stärken.
3. **Unternehmensorientierte Wirtschaftspolitik:** Die IHK drängte auf Bürokratieabbau und schnelle Planungsprozesse, um Unternehmen zu entlasten und die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern.
4. **Ehrenamtliches Engagement:** Die IHK zu Schwerin setzt sich aktiv für das Ehrenamt ein. In Hinblick auf die IHK-Ehrenamtswahl 2024 wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die das Haupt- und Ehrenamt mit ihrer Expertise zu den Themen Ehrenamtskampagne und Wahl 2024 unterstützt.

Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung

Angesichts des Fachkräftemangels, verstärkt durch die Corona-Krise und die Folgen des Ukraine-Kriegs, fokussiert sich der Bereich Aus- und Weiterbildung auf die Nachwuchsgewinnung und Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Für das Ausbildungsjahr 2024 wurden in Kooperation mit regionalen Schulen und Berufsorientierungspartnern bereits Termine bis zu den Winterferien abgestimmt, um die Ausbildungsangebote der IHK-Unternehmen zu promoten. Die IHK arbeitet mit dem Arbeitskreis Ausbildung an Themen wie Nachwuchsgewinnung, Modernisierung und Qualität der Berufsausbildung sowie an der

Verbesserung der Berufsschulstruktur und der Unterbringung von Auszubildenden. Wertschätzung für die berufliche Bildung zeigt die IHK durch die Veranstaltung „TOP-Ausbildungsbetrieb“, die herausragende Ausbildungsbetriebe prämiert, und durch die Ehrung der besten Berufsausbildungsabsolventinnen und -absolventen inklusive Stipendienvergabe. Zusätzlich stärkt ein „Frühjahrsbrunch“ für Schulvertreterinnen und Schulvertreter die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen und fördert den Austausch zu Berufsbildungsthemen.

Geschäftsbereich Standortpolitik, International

Im Geschäftsbereich Standortpolitik, International wurden im Jahr 2023 eine Vielzahl von wichtigen standortpolitischen Themen bearbeitet. Dazu zählt beispielsweise der Strukturwandel in den Innenstädten. Mit dem erstmals landesweit durchgeführten Wettbewerb „Erfolgsraum Altstadt“ zeigen die drei IHKs in MV gemeinsam mit ihren Partnern, mit welchen Erfolgsrezepten Innenstädte für Einwohner und Besucher attraktiv bleiben und wie sich Unternehmen in den Innenstädten erfolgreich entwickeln und nachhaltig etablieren können. Im Einsatz für bestmögliche Standortbedingungen äußert sich die IHK regelmäßig zu wirtschaftspolitischen Themen. Besonders im Fokus stand dabei 2023 u. a. die Verkehr- und Logistikbranche. Die Herausforderungen der Branche, wie z. B. die Kostensteigerungen durch die Ausweitung der Lkw-Maut, wurden im Rahmen der Landesverkehrskonferenz intensiv diskutiert. In wirtschaftlich herausfordernden Zeiten ist das ehrenamtliche Engagement der Unternehmen besonders wichtig. Hervorzuheben ist daher, dass die Schweriner Wirtschaftsjuden im Jahr 2023 zum dritten Mal in Folge den Hanseraumpreis der WJ Norddeutschland erhalten haben. Sie wurden für ihr besonders gelungenes Diskussionsformat im Vorfeld der Schweriner Oberbürgermeisterwahl prämiert. Ein neues „Netzwerk Außenwirtschaft“ wurde im Jahr 2023 auf Initiative des IHK-Außenwirtschaftsausschusses ins Leben gerufen. In diesem Netzwerk geht es um den Erfahrungsaustausch zu den unterschiedlichsten Außenwirtschaftsthemen. Darüber hinaus stellen Unternehmen, die bereits seit vielen Jahren erfolgreich im Ausland tätig sind, ihr Erfahrungswissen jungen Unternehmen zu Verfügung, die ebenfalls internationale Märkte erschließen möchten. Im Jahr 2023 haben die drei IHKs in MV den wegen der Corona-Pandemie verschobenen Außenwirtschaftstag nachgeholt, in dessen Rahmen auch der IHK-Exportpreis vergeben wurde. Mit der Wirtschaftsdelegationsreise zum Thema „Creating Sustainable Energy Partnerships“ hat die IHK zu Schwerin federführend für die drei IHKs in MV im Oktober 2023 Unternehmen beim Auf- und Ausbau der Geschäftsbeziehungen in Schweden und Norwegen unterstützt. Aus der Reise haben sich bereits weitere Aktivitäten entwickelt, die auch in 2024 ihre Fortsetzung finden.

Geschäftsbereich Existenzgründung und Unternehmensförderung, Innovation und Umwelt

Für den Geschäftsbereich stand 2023 das Thema Energie an oberster Stelle. Einer Energiemangellage musste durch schnelle Entscheidungen der Bundesregierung und auch der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns begegnet werden. Um die notwendige Energiewende voranzubringen, mussten zahlreiche bundesgesetzliche Regelungen neu gefasst oder geändert werden. Die Industrie- und Handelskammer stimmte diesbezüglich fachliche Stellungnahmen mit Unternehmensvertreterinnen und -vertretern sowie im Kreis der norddeutschen IHKs im IHK Nord-Verbund ab. Online-Formate förderten den Austausch zu den Themen Gasversorgung und Energiewende, während der Ausbau erneuerbarer Energien und Infrastrukturen für Strom und Wasserstoff im Fokus stand. Positionen zu Netzentgelten und Wasserstoffnetzausbau wurden gegenüber der Bundesnetzagentur vertreten. Im Rahmen von Anhörungen stand auch das Thema Ausbau der Übertragungsnetze an. In Energie-Fachforen vor Ort wurden die für Unternehmen relevanten Themen diskutiert und Lösungsvorschläge abgestimmt und überarbeitet.

Nach Auslaufen der Corona-Pandemie wurde die Arbeit der IHK-Ausschüsse und Arbeitskreise auf regionaler Ebene intensiviert wie auch das Angebot an Fachveranstaltungen innerhalb der IHK. Anregungen der Unternehmensvertreterinnen und -vertreter konnten für eine Vielzahl von Stellungnahmen der IHK als Gesamtinteressenvertreterin genutzt werden. Ein weiterer Schwerpunkt stellte die Interessenvertretung der Ernährungswirtschaft gegenüber allen Teilen der Politik dar, wobei die Federführung der IHK zu Schwerin innerhalb der IHK Nord maßgeblich für die Initiierung und Durchführung diverser Treffen verantwortlich war. Weitere wichtige Themenbereiche lagen zudem im Bereich Gründung und Unternehmensnachfolge, jeweils verbunden mit der Frage der Finanzierung. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts ist die IHK zu Schwerin in diesen Bereichen ein wichtiger Partner. Dies gilt auch für alle sonstigen hoheitlichen Aufgaben der IHK zu Schwerin, zum Beispiel im Bereich der Versicherungswirtschaft, der Finanzvermittlung und sonstiger hoheitlicher Aufgaben auf der Grundlage des § 34 a ff GewO. Im Rahmen der wichtigen Schweriner Wissenschaftswoche wurde die Bedeutung der Entwicklung der Landeshauptstadt Schwerin hin zum Hochschulstandort hervorgehoben. Unter Federführung der IHK hat die Allianz für nachhaltiges Bauen in MV weitere Informations- und Diskussionsveranstaltungen angeboten, politische Handlungsempfehlungen erarbeitet und an Sichtbarkeit gewonnen. Im Rahmen zahlreicher Stellungnahmen war der Geschäftsbereich ferner eingebunden bei sonstigen gesetzgeberischen Vorhaben des Bundes und des Landes MV sowie der EU-Kommission.

Recht, Steuern, Zentrale Dienste

Im vergangenen Jahr konzentrierte sich der Geschäftsbereich vor allem auf die Vorbereitung der IHK-Vollversammlungswahl 2024, einschließlich der Begleitung des von der Vollversammlung im Jahr 2023 gewählten Wahlausschusses, der Anpassung der Wahlordnung und der Durchführung einer Mitgliederumfrage zur Branchenzugehörigkeit. Des Weiteren begann die Umsetzung der Beschaffung einer Photovoltaik-Anlage für das Ludwig-Bölkow-Haus zur Verbesserung des Energiemanagements und einer möglichst autarken Energieversorgung. Neben der Entscheidung einer ökonomischen und ökologischen Anlage bis zur Planung des vergaberechtlichen Verfahrens und der Auswahl geeigneter Berater lag der Fokus im Jahr 2023 auf der Erstellung einer Bauvoranzeige unter Berücksichtigung denkmalschutzrechtlicher Aspekte und der Vorbereitung der Ausschreibung.

Extern unterstützt der Rechtsbereich der IHK die Unternehmen bei der Bewältigung rechtlicher Anforderungen. Insbesondere das neue Hinweisgeberschutzgesetz und dessen betriebliche Umsetzung war 2023 Gegenstand zahlreicher Anfragen. Aber auch steuerrechtliche Themen und Firmierungsfragen im Rahmen der Gründung waren zu beantworten. Darüber hinaus setzte der Rechtsbereich in Zusammenarbeit mit externen Fachanwälten die Webinarreihe „Recht KOMPAKT“ zu verschiedenen rechtlichen Themen fort. Hinzu kamen zahlreiche Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen. Besonders die bundes- sowie landesrechtlichen Entwürfe zum Thema Bürokratieabbau waren zu prüfen und zu bewerten. Auch die Bestellung sowie die Betreuung der vereidigten Sachverständigen ist im Geschäftsbereich ein zentraler Bestandteil der Arbeit. Neubestellungen in den unterschiedlichsten Sachgebieten und die erneute Bestellung routinierter Gutachter haben diesen Bereich 2023 stark geprägt.

Veranstaltungen

In 2023 konnten die regelmäßigen bzw. jährlichen Veranstaltungen der IHK wieder stattfinden. Dazu gehören u. a. der Jahresempfang, die sogenannten Jahreszeitentreffs sowie diverse Branchenveranstaltungen.

Geschäftsverlauf und Lage der IHK zu Schwerin

Die IHK zählte im abgelaufenen Geschäftsjahr 24.077 Unternehmen zu ihren Mitgliedern (Vj. 24.300 Unternehmen). Davon sind 63,6 % bzw. 15.324 Kleingewerbetreibende (Vj. 15.579) und 36,4 % bzw. 8.753 Handelsregister-Unternehmen (Vj. 8.721) zuzuordnen. Die Anzahl der kammerzugehörigen Unternehmen liegt damit um 1 % unter dem Vorjahresniveau. Die Reduzierung des Bestands an Kleingewerbetreibenden geht im Wesentlichen auf Konsolidierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Wahl und Photovoltaikanlagen zurück.

Die Anzahl der sogenannten Jumbo-Unternehmen erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 um zwei Unternehmen auf 299 Unternehmen mit einem Grundbeitragsvolumen von insgesamt 1.323 T€ (Vj. 297 Unternehmen / 1.313 T€). Hiervon umfasst sind Unternehmen mit einem Jahresumsatz ab 8.200 T€ oder mehr als 100 Beschäftigten und mit einem angesetzten Grundbeitrag ab 1.163 €.

Per 31. Dezember 2023 beläuft sich der Veranlagungsbetrag auf 6.179 T€. Unter Berücksichtigung der rückwirkenden Grundbeitragsreduzierung für das Jahr 2023 sowie der darüber hinausgehenden bescheidfähigen, aber noch nicht beschiedenen Erträge aus Beiträgen gemäß Pro-Forma-Veranlagung, ergeben sich Erträge aus Beiträgen in Höhe von 7.047 T€ (Vj. 5.833 T€). Diese liegen insgesamt um 1.214 T€ über dem Vorjahr und um 1.137 T€ über dem Plan (5.910 T€). Der Umlagehebesatz von 0,19 % bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die veranlagten Gewerbeerträge belaufen sich insgesamt auf 1.233,7 Mio. € (Vj. 1.038,4 Mio. €), was einer Erhöhung von 18,8 % entspricht.

Für den vorläufigen Beitrag 2023 wurden mit 6.592 Handelsregister-Unternehmen 202 Betriebe mehr veranlagt (Vj. 6.390 Unternehmen) als im Vorjahr. Bei den Kleingewerbetreibenden reduzierte sich die Anzahl der Unternehmen um 108 auf insgesamt 4.872 Unternehmen (Vj. 4.980 Unternehmen).

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 % auf 17.837 T€ (Vj. 17.336 T€).

Vermögensseitig umfasst das Anlagevermögen (11.919 T€) einschließlich der gehaltenen, kurzfristig einsetzbaren Festgelder (1.002 T€), einen Anteil am Gesamtvermögen in Höhe von 66,8 % (Vj. 70,2 %). Das Umlaufvermögen einschließlich aktiver Rechnungsabgrenzungsposten (5.918 T€) umfasst einen Anteil von 33,2 % (Vj. 29,8 %).

Das kurzfristige Vermögen reicht stichtagsbezogen aus, die kurzfristigen Fremdmittel zu decken.

Auf der Passivseite nimmt das Eigenkapital (15.359 T€) einen Anteil von 86,1 % am Gesamtkapital ein (Vj. 88,6 %). Die Nettoposition beträgt 7.000 T€ und ist unverändert zum Vorjahr. Die IHK hat zum 31. Dezember 2023 Rücklagen in Höhe von 6.021 T€ (Vj. 6.025 T€) dotiert. Die Rücklagenveränderungen leiten sich aus dem am 7. Dezember 2022 beschlossenen Wirtschaftsplan ab, basierend auf der vorgelegten Risikobewertung und den Erläuterungen zu allen Rücklagen im Einzelnen sowie der Verwendung des Ergebnisses 2022 gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 13. Dezember 2023.

Das Jahresergebnis beläuft sich auf 2 T€ (Vj. -1.215 T€). Nach genehmigter Einstellung in und Entnahme aus den Rücklagen sowie dem Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr verbleibt ein

Ergebnis von 2.338 T€ (Vj. 2.333 T€). Ein Ergebnisverwendungsvorschlag liegt zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung 2023 noch nicht vor.

Die Rückstellungen (1.718 T€) reduzieren sich im Vergleich zum Vorjahr um 27 T€, geprägt durch die Verminderung der Pensionsrückstellungen (-54 T€). Die Verbindlichkeiten liegen mit einer Höhe von 760 T€ um 526 T€ über dem Vorjahr (233 T€). Ursächlich für die Erhöhung ist die durch die Vollversammlung am 13. Dezember 2023 beschlossene nachträgliche Beitragsreduzierung für das Jahr 2023.

Die Bilanz trägt allen erkennbaren Risiken Rechnung. Durch die Bildung von entsprechenden Rücklagen und Rückstellungen auf der Passivseite bei gleichzeitig finanzieller Deckung auf der Aktivseite durch das Finanzanlagevermögen und durch die zur Verfügung stehenden liquiden Mittel sind auch zukünftig die Handlungsfähigkeit und die sachgerechte Aufgabenerfüllung der IHK zu Schwerin gewährleistet.

Finanzlage

Die IHK hat im Geschäftsjahr 2023 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von -637 T€ (Vj. -618 T€) erzielt. Maßgeblich für diese Entwicklung sind bei einem Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten von 2 T€ (Vj. -1.215 T€) und nicht liquiditätswirksamen Abschreibungen von 399 T€ die Zunahme der Forderungen (-1.436 T€) bzw. der Verbindlichkeiten (+526 T€) aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt 144 T€ (Vj. 45 T€). Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen wurden im Wesentlichen in das Sachanlagevermögen vorgenommen (133 T€). Die IHK investierte vorrangig in den Austausch der Netzwerkinfrastruktur sowie in Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen von EDV-Hardware und in Lizenzen.

Zum 31. Dezember 2023 beträgt der Finanzmittelbestand 3.932 T€ und liegt damit um -780 T€ unter dem Vorjahresniveau (4.712 T€). Die Zahlungsfähigkeit der IHK war im Geschäftsjahr 2023 sowie bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses jederzeit gewährleistet.

Im Rahmen des bestehenden Finanzmanagements werden die gemäß Anlagerichtlinie bestehenden Anlagegrundsätze Sicherheit und Verfügbarkeit vorrangig vor dem Aspekt der Rentabilität berücksichtigt. Auf die Vermeidung von Negativzinsen wird geachtet.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2023 verzeichnet die IHK ein Jahresergebnis in Höhe von 2 T€, welches um 1.217 T€ über dem des Vorjahres (-1.215 T€) liegt. Geprägt ist diese Entwicklung durch steigende Betriebserträge (+1.470 T€), welche durch gleichzeitig zunehmende Betriebsaufwendungen (+348 T€) teilweise kompensiert wird.

Die Zunahme der Betriebserträge resultiert im Wesentlichen aus steigenden Erträgen aus IHK-Beiträgen (+1.214 T€), in Folge der ertragswirksame Erfassung der bescheidfähigen, aber noch nicht beschiedenen Erträge aus Beiträgen (+1.125 T€). 2023 belaufen sich die Erträge aus Beiträgen damit auf 7.047 T€ (Vj. 5.833 T€) und stellen mit 82,5 % den überwiegenden Part der Betriebserträge dar.

Die Erträge aus Gebühren liegen mit 892 T€ ebenfalls über dem Vorjahresaufkommen (+76 T€). Ebenso haben sich die Entgelte in Höhe von 92 T€ gegenüber dem Vorjahr erhöht (+12 T€). Ausschlaggebend für den Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge (+167 T€) sind im

Wesentlichen zunehmende Erträge aus öffentlichen Zuwendungen (+60 T€) und Erlöse aus Weiterberechnungen (+78 T€).

Die Betriebsaufwendungen belaufen sich auf 8.601 T€ und liegen damit um 348 T€ über dem Vorjahr (8.253 T€). Steigende sonstige betriebliche Aufwendungen (+300 T€) in Folge zunehmender Fremdleistungen (+213 T€) und Aufwendungen für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit (+416 T€) beeinflussen diese Entwicklung maßgeblich.

Das daraus resultierende Betriebsergebnis liegt mit -59 T€ um 1.122 T€ über dem des Vorjahres (-1.181 T€).

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2023 fällt das Betriebsergebnis mit -59 T€ um +1.828 T€ besser aus (Plan -1.887 T€). Zum Zeitpunkt der Planung wurde von der Fortführung des Bilanzierungswahlrechts hinsichtlich der periodengerechten Darstellung der bescheidfähigen, aber noch nicht beschiedenen Erträge aus Beiträgen ausgegangen. Durch deren ertragswirksame Erfassung ergaben sich im Geschäftsjahr zusätzliche Erträge in Höhe von 1.125 T€. Ergänzend tragen der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge (+248 T€) und geringere Betriebsaufwendungen (-392 T€) zur Ergebnisentwicklung bei.

III. Personalbericht

Die IHK beschäftigte per 31. Dezember 2023 insgesamt 62 Mitarbeiter/-innen. Zusätzlich bildete sie 6 Kaufleute für Büromanagement aus. Die Mitarbeiterzahl hat sich stichtagsbezogen im Vergleich zum Vorjahr um zwei verringert (davon eine Person grundsätzlich befristet), die Zahl der Auszubildenden ist unverändert geblieben.

Zum 31. Dezember 2023 befinden sich keine Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter in Elternzeit. Von den 62 beschäftigten Personen sind per Bilanzstichtag 41 weiblich, was einer Frauenquote von 66,1 % (Vj. 62,5 %) entspricht. Die Frauenquote in der Führungsebene liegt (ab Teamleiterebene) bei 33,3 %.

Hinsichtlich der Arbeitssicherheit arbeitet die IHK seit dem 1. Januar 2021 mit der AMD TÜV Arbeitsmedizinische Dienste GmbH zusammen.

Zur Gesundheitsförderung konnte im Jahr 2023 wieder ein Gesundheitstag mit verschiedenen Angeboten zur Stärkung des physischen und psychischen Wohlbefindens veranstaltet werden. Ergänzend hat ein digitaler Gesundheitstag zum Thema Stressfreies Sehen am Bildschirm stattgefunden. Daneben stehen den Mitarbeitern ganzjährig weitere Angebote zur Gesundheitsförderung zur Verfügung, wie beispielsweise Zuschüsse zu Präventionskursen oder zur Arbeitsplatzbrille.

Die im Vorjahr geschlossene Dienstvereinbarung zum mobilen Arbeiten wurde auch im Jahr 2023 fortgeführt, um die Arbeitgeberattraktivität und die Mitarbeiterzufriedenheit zu erhöhen sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu verbessern.

Zudem wurden weitere Maßnahmen aus der im Jahr 2021 begonnenen psychischen Gefährdungsbeurteilung abgeleitet, um den Teamgeist und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit zu stärken.

IV. Prognosebericht

In Summe werden die geplanten Betriebserträge 2024 in Höhe von 8.427 T€ etwa wieder das Aufkommen des Geschäftsjahres 2023 (8.542 T€) erreichen. Grund dafür sind die durch die Vollversammlung am 13. Dezember 2023 beschlossenen Beitragsanpassungen. Die hohen Ergebnisvorträge aus Vorjahren sind mit dem Wirtschaftsplan 2024 aufgebraucht, sodass eine Mitfinanzierung der Beiträge aus Reserven, wie es in den Vorjahren möglich war, künftig entfällt. Im Sinne einer mittelfristig gesicherten Ertrags- und Liquiditätsplanung wurden die Grundbeiträge mit Wirkung ab dem Jahr 2024 angehoben, um zu einem tragfähigen Beitragsniveau zurückzukehren und die allgemeinen Kostensteigerungen der letzten Jahre auszugleichen. Zugleich wurde der Hebesatz für die Bemessung der Veranlagungsvorauszahlung der Mitgliedsbeiträge 2024 auf 0,14 % festgesetzt (Vj. 0,19 %), wodurch die Umlagen des laufenden Jahres auf voraussichtlich 1.595 T€ um 269 T€ sinken werden. Im Gegenzug steigen die Umlagen aus Vorjahren um geplante 548 T€ aufgrund der Verschiebung der Hauptabrechnungsjahre, in welchen höhere Umlagehebesätze festgesetzt wurden.

Der geplante Betriebsaufwand für das Jahr 2024 wird mit 9.442 T€ das Volumen des Berichtsjahres (8.601 T€) um voraussichtlich 841 T€ überschreiten. Neben steigenden Personalaufwendungen (+370 T€) ist im Jahr 2024 mit zunehmenden Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen (+221 T€) zu rechnen. Hinzu kommen Aufwendungen im Zusammenhang mit der IHK-Vollversammlungswahl 2024, zu deren Finanzierung die hierfür vorgesehene IHK-Wahl-Rücklage bereit steht.

Das geplante Jahresergebnis 2024 wird mit -974 T€ voraussichtlich um 976 T€ unter dem Wert des Berichtsjahres (+2 T€) liegen und nach Berücksichtigung des Ergebnisvortrages aus Vorjahren sowie der Entnahmen aus bzw. Einstellung in Rücklagen in voller Höhe ausgeglichen.

Bei der Berechnung der Ausgleichsrücklage, welche gemäß § 15a Abs. 2 Finanzstatut dem Ausgleich aller ergebniswirksamen Schwankungen dient, wurde gemäß der Wirtschaftsplanung 2024 ein Konfidenzintervall von 95,0 % (Vj. 99,0 %) zugrunde gelegt.

Mit der Erhöhung des Jahresergebnisses einhergehend wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Jahr 2024 voraussichtlich -619 T€ betragen (2023: -637 T€). Der Investitionsplan wird im Wesentlichen durch Beschaffungen in das Sachanlagevermögen und hier insbesondere durch die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Ludwig-Bölkow-Hauses geprägt.

Gegenwärtig kann davon ausgegangen werden, dass sich der Vollzug im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2024 bewegen wird.

V. Chancen- und Risikobericht

Als wesentliche Chancen sieht die IHK das Voranschreiten der Digitalisierung, insbesondere bei Verwaltungsleistungen und bei der Flexibilisierung der Arbeits- und Prozessabläufe. Die Erfordernisse nach dem Online-Zugangsgesetz (OZG) sollen fristgerecht umgesetzt werden mit dem Ziel, die hoheitlichen Aufgaben der IHK digital anbieten zu können.

Zukunftstechnologien wie erneuerbare Energien, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz bieten enorme Wachstums- und Innovationspotenziale für die Wirtschaft in Schwerin und Umgebung. Die IHK kann eine Schlüsselrolle bei der Vernetzung von Unternehmen mit Forschungseinrichtungen und Hochschulen spielen, um die Entwicklung und Implementierung dieser Technologien zu beschleunigen. Durch die Förderung von Fachveranstaltungen und

Workshops zu Zukunftstechnologien kann die IHK das Bewusstsein und die Kompetenzen der lokalen Unternehmen stärken und so die regionale Wettbewerbsfähigkeit verbessern.

Die geografische Lage Schwerins bietet einzigartige Möglichkeiten für die Zusammenarbeit im Ostseeraum. Die IHK kann diese Chance nutzen, um die grenzüberschreitende Kooperation in Bereichen wie Handel, Tourismus und nachhaltige Entwicklung zu intensivieren.

Insgesamt steht die IHK an der Schwelle zu einer vielversprechenden Zukunft, in der sie als Katalysator für Wirtschaftswachstum, Innovation und regionale Entwicklung dienen kann. Durch die Fokussierung auf die Förderung der Wirtschaft, die Unterstützung der Einführung von Zukunftstechnologien und die Vertiefung der Ostseeraumzusammenarbeit kann die IHK eine führende Rolle in der Schaffung einer widerstandsfähigen, nachhaltigen und regionalen Wirtschaft spielen.

Risiken der IHK werden insbesondere im Beitragsbereich gesehen. Neben Konjunkturrisiken wird auch der Ausfall großer Beitragszahler als bedeutendes Risiko für die IHK gewertet. Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK wird wesentlich durch die konjunkturelle Lage im IHK-Bezirk bestimmt. Das Beitragsaufkommen ist abhängig von der Ertragslage der IHK-zugehörigen Unternehmen, wobei die Bemessungsgrundlagen werden zeitversetzt festgesetzt werden. Auch die weiteren Einkunftsarten Entgelte und Gebühren sowie die korrespondierenden Aufwendungen werden stark von der jeweiligen Wirtschaftslage beeinflusst.

Die konjunkturelle Entwicklung wird fortwährend durch den anhaltenden Russland-Ukraine-Krieg geprägt. Die Risiken durch hohe Preise für Energie, Rohstoffe, Lieferengpässe und die allgemein unsicheren Planungsmöglichkeiten bleiben weiterhin bestehen. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für die IHK auch im Geschäftsjahr 2024 in steigenden Stundungen, Zahlungsausfällen und Anpassungsanträgen sowie in sinkenden Gewerbesteueraufkommen für die nachfolgenden Geschäftsjahre.

Ein weiteres wesentliches Risiko stellen IT-Störungen in Folge von Cyberattacken dar. Das Risiko besteht in der Störung der IT-Systeme, woraus ein möglicher Arbeitsausfall sowie Reparatur- und Ersatzkosten resultieren. Zudem können Daten zerstört, manipuliert oder entwendet werden, woraus auch Schadensersatzansprüche erwachsen können. Versicherungen gegen Risiken aus Cyberattacken bestehen nicht.

VI. Nachtragsbericht

Es bestehen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Schwerin, 14. Juni 2024

Industrie- und Handelskammer zu Schwerin



Matthias Belke
Präsident



Peter Todt
amtierender Hauptgeschäftsführer